

MITZVAH DAY

1000 Bäume für die Zukunft



Einsatz bei eisigem Wetter: bei der Baumpflanzaktion des Zentralrats der Juden und ukrainischer Geflüchteter in Berlin

Foto: Marco Limberg

< 1 / 4 >

Bundesweit beteiligten sich etwa 2500 Jüdinnen und Juden am jüdischen Aktionstag für gute Taten

🕒 20.11.2022 16:52 Uhr



Jüdische Gruppen in ganz Deutschland haben sich am diesjährigen jüdischen Aktionstag für gute Taten, dem **Mitzvah Day** am Sonntag, mit rund 120 sozialen Aktionen in 45 Städten engagiert, um sich für gesellschaftliches Miteinander einzusetzen. Nach Angaben des Zentralrats der Juden in Deutschland von Sonntagnachmittag beteiligten sich bundesweit etwa 2500 Jüdinnen und Juden.

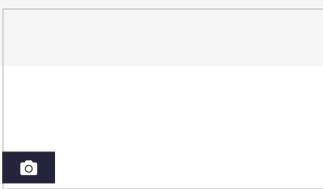
UMWELT Wie in den Vorjahren fanden in zahlreichen Städten Aktionen für Senioren, behinderte sowie bedürftige Menschen statt. Aber auch Umweltprojekte erfreuen sich großer Beliebtheit. So pflanzten Mitarbeiter des Zentralrats der Juden in Zusammenarbeit mit dem Berliner Verein aufBuchen e.V. etwa 1000 junge Traubeneichen-Wildlinge im Revier Gatow der Berliner Forsten. Unterstützt wurden sie von einer Gruppe geflüchteter Ukrainerinnen, die im Rahmen eines Projekts für Schutz und soziale Teilhabe für ukrainische Geflüchtete von IsraAID Germany e.V. betreut werden.

Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden, sagte zum Mitzvah Day, er freue sich sehr über das anhaltende Engagement der jüdischen Gemeinschaft für die Zivilgesellschaft in Deutschland.

UKRAINE-KRIEG »Der Krieg der Ukraine ist für die jüdische Gemeinschaft sehr präsent, da viele Juden in Deutschland ukrainische Wurzeln und noch vielfache Verbindungen in die alte Heimat haben. Die jüdischen Gemeinden sind daher stark in die Flüchtlingshilfe eingebunden. Daher freue ich mich umso mehr, dass so viele Jüdinnen und Juden den Mitzvah Day genutzt haben, um sich auch an anderer Stelle für unser aller Gemeinwohl einzusetzen«, ergänzte Schuster.

Der Zentralrat der Juden koordiniert den bundesweiten Mitzvah Day seit 2013 und unterstützt die Gemeinden und Gruppen in der Vorbereitung ihrer Projekte. Das hebräische Wort »Mitzvah« bedeutet »Gebot« und umgangssprachlich »gute Tat«.

Lesen Sie mehr zum Thema in der am 24. November erscheinenden [Printausgabe](#).

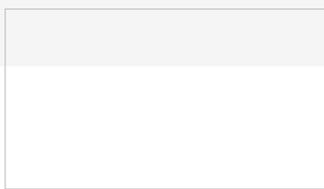


BERLIN

Lichtblick Bundeswehr

Zu Chanukka ist mit Konstantin Pal erstmals ein Militärrabbiner verbeamtet worden – ein großer Schritt

von Imanuel Marcus
🕒 05.01.2023

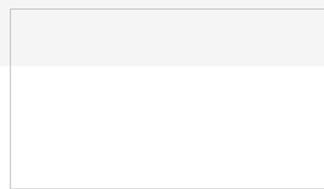


JUDITH NEUWALD-TASBACH

»Ich durfte meinen Traum leben«

Die Gemeindevorsitzende über ihren Abschied vom Amt nach 16 Jahren, glückliche Momente und ein offenes Ohr

von Christine Schmitt
🕒 05.01.2023

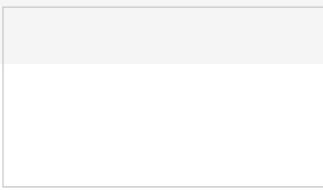


SPORT

Spiele mit Geschichte

Bereits in den Jahren 1933 und 1936 fanden Winter-Makkabiot statt – unter schwierigen politischen Bedingungen

von Manfred Lämmer
🕒 04.01.2023

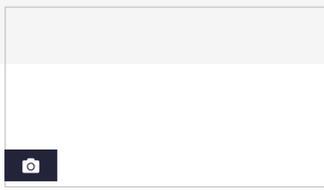


SKI

Von Sydney nach Ruhpolding

Der 14-jährige Sportler Ethan Andrews Zucker vertritt als einziger Athlet Australien bei den Makkabi-Winterspielen

von Katrin Richter
🕒 04.01.2023

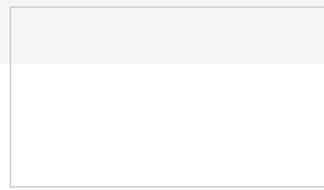


MAKKABI DEUTSCHLAND WINTERGAMES

Meilenstein im Wintersport

Über 400 Athletinnen und Athleten aus aller Welt nehmen an den Spielen teil

von Andreas Wittenzellner
🕒 03.01.2023



SPORT

Kanzler Scholz und Außenministerin Baerbock würdigen jüdische Winterspiele

In Ruhpolding beginnen heute die Makkabi Winter Games

🕒 02.01.2023



MESSERRATTACKE

Silvesternacht: Israelin in Düsseldorf erstickt

Die Getötete hatte die israelische Staatsbürgerschaft

von Lilly Wolter
🕒 02.01.2023



MAKKABI-WINTERSPIELE

Feierliche Eröffnung in Ruhpolding

Bis zum 9. Januar treten 400 Sportlerinnen und Sportler aus 20 Ländern an

🕒 01.01.2023



LEWANDOWSKI-FESTIVAL

Wer soll das bezahlen?

Trotz gut besuchter Konzerte gibt es Probleme – viele Sponsoren springen ab, da sie selbst in Not sind

von Christine Schmitt
🕒 26.12.2022

Jüdische Allgemeine



RESSORTS

Politik
Jüdische Welt
Israel
Unsere Woche
Kultur
Religion
Gemeinden

SERVICE

Kiosk-Finder
Mediadaten
Fotogalerien
Autoren
Glossar

KUNDENSERVICE

+49 30 275833 0
Mo-Do 9-17 Uhr
Fr 9-14 Uhr
redaktion@juedische-allgemeine.de
redaktion@juedische-allgemeine.de